

X. Verordnung über die Aufhebung des Bürger- und
Gildenrechts für die Zeit von sechs Jahren.
1371, September 29.

We de rad sin overkomen mid unseme heren hertogen Otten to Brunswig, dat we willen nederlegen borgerscap unde gilde der beteringhe willen unser stad unde unses gemeynen nüttes to ses jaren, also dat jowelk unsir borgere mach angripen unde gebreken aller gilde, welker hey wel, to den ses jaren, also hir vorgescreven is.

Ok welk fromede man eder vrowe to uns toghen unde mid uns wonhaftich worden, dey mochten gebreken aller gilde, sey weren welkerleyge sey weyren, to duszen ses jaren, also vorgescreven is.

Ok welk man eder frowe mid uns nicht enwonedede, dey enscolde der gilde nicht angripen eder gebreken, hey endeyde dat uppe sine broke.

Ok welk fromede man edir frowe to uns vore, dey scolde sweren borgerscap unseme heren hertogen Otten to Brunswig unde unser stad. Wanne hey dey borgerscap gesworen heft, so mach hey angripen borgerscap unde gilde unde bruken der to alle siner nod to den ses jaren, also vorgescreven is, mid also deme onderscheyde, dat sey scolen uns to hulpe komen mid schote unde mid wachte, also eyn jowelk borgere boven eyne unde benedem eyne doyt.

Ok is unse here von Brunswig unde dey rad overkomen umme alle gildemestere, dey scolen bewaren, dat dar neyn wandelbar gud gemaket werde in den gilden, unde wen dey rad darto settet, dey scal dat bewaren, ef icht wandelbares gevelle in den gilden, also dat gehalten is wente an dusze tyd.

Dusze vorgescrevenen stücke unde gesette scullen angan in duszeme jare, also me telet na godes gebort drytteynhundert jar in deme eyn unde sevedigesteme jare to sinte Michelis daghe.

1) Fol. 42'.